

Managed-IT und IT-Sicherheit mit der SOFTCON

PETER SEIWALD, GESCHÄFTSFÜHRER DER SOFTCON, IM INTERVIEW ÜBER POST-ITS MIT PASSWÖRTERN AM MONITOR UND ANDERE „SICHERHEITSLÜCKEN“

IT-Sicherheit ist in aller Munde – wo liegen derzeit die größten Gefahren?

Während man vor ein paar Jahren über die richtige Datensicherung gesprochen hat und wie wichtig es ist sich vor einem Brand oder Wasserschaden zu schützen, lauert die echte Gefahr inzwischen ganz wo anders. IT-Kriminalität ist zu einem richtigen Business geworden. Daten werden verschlüsselt, Netzwerke gehackt – und das betrifft nicht mehr nur große Unternehmen. Selbst kleine Betriebe und oft sogar Privatpersonen sind betroffen.

Wie kann man sich vor den Angriffen schützen?

Es bedarf eines maßgeschneiderten Konzepts für jedes Unternehmen. Wichtig ist das Zusammenspiel von Firewalls und geschützten WLAN-Netzwerken. Auch eine externe Sicherung, die auf einen längeren Zeitraum zurückgeht, ist unbedingt notwendig.

Viele sprechen von Managed-IT, was ist das überhaupt?

Wir bei SOFTCON setzen bei unseren Firmenkunden und teilweise auch bei unseren Privatkunden auf MANAGED-IT. Während man früher darauf geachtet hat, dass der Virenschutz aktuell gehalten wird, ist inzwischen das Zusammenspiel aller Komponenten in der IT besonders wichtig. Eine gut gewartete Firewall, ein aktueller Virenschutz bringt dir nichts, wenn du Updates einspielst die Probleme machen. Wir setzen hier auf europäische Systeme, die sowohl Hardware- als auch Softwareprobleme bereits im Vorfeld erkennen und uns melden. Wir können diese dann beheben meist noch



Geschäftsführer SOFTCON
Peter Seiwald

Foto: Plato - Bezahlte Einschaltung

bevor der Kunde etwas davon bemerkt.

SOFTCON gibt es schon seit 23 Jahren.

Was hast Du in dieser Zeit alles erlebt?

Manchmal ist es wirklich amüsant. Da erarbeitet man ein IT-Konzept, die Mitarbeiter installieren alles penibel genau, und dann kommt man zum Kunden und sieht, dass die wichtigsten Passwörter auf Post-its am Monitor der Chefin in einem öffentlich zugänglichen Raum kleben. Leider sind es oft die Mitarbeiter, meist sogar leitende, die eine „menschliche Schwachstelle“ darstellen.

Passwörter zu merken ist aber auch nicht so einfach!

Ja das stimmt, ich habe da auch meine Probleme gehabt. Deshalb haben wir nach einer Lösung gesucht um auch hier

unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen.

Mit www.passwortmanager.at haben wir ein Produkt geschaffen, bei dem Passwörter verschlüsselt in einem Rechenzentrum in Tirol gespeichert werden. Nur das jeweilige Unternehmen oder die einzelne Person hat Zugriff auf diese Passwörter, die nach Authentifizierung automatisch ausgefüllt werden. Viele Speichern aus Bequemlichkeit die Passwörter im Befüllassistenten des Browsers, dann liegen sie aber erst recht wieder auf irgendwelchen Servern im Ausland.

Mit www.passwortmanager.at kann man das verhindern.

Peter, das waren jetzt aber viele Fachausdrücke!

Ja, ohne Fachvokabular geht es in der IT einfach nicht. Wir sehen all unsere Kunden als Partner und versuchen hier möglichst verständlich zu

kommunizieren. Gerne nehmen wir uns auch die Zeit und erklären die notwendigen Schritte und Lösungen. Gerade jetzt haben wir eine Aktion, bei der man auch als „Noch-Nicht-Kunde“ einen kostenlosen IT-Check von der SOFTCON bekommt.

Einfach unter www.softcon.at/securitycheck melden oder bei uns anrufen – 05352 64300 – wir helfen gerne weiter.



SOFTCON
DIGITAL SOLUTIONS PARTNER

Salzburger Straße 22a
6380 St. Johann i. T.
www.SOFTCON.at
+43 5352 64300